



Badespaß, Paddeln und Segeln ist für die nächsten Jahre am Ellertshäuser See nicht möglich.

FOTO: ANAND ANDERS

Training für den Fasching

Tanzgruppen im Carnevalsclub

SCHONUNGEN In der Jahresversammlung des Schonunger Carnevalsclubs (SCC) stand die alle zwei Jahre stattfindende Neuwahl des Präsidiums an. In ihren Ämtern wurden Anne Römmelt (Präsidentin), Ina Bauer (Stellvertreterin), Oliver Fuchs (Kassier) und Hanna Römmelt (Schriftführerin) bestätigt. Neu ins Präsidium wurden Johannes Jäger (stellvertretender Kassier) und Simon Scheuring (stellvertretender Schriftführer) gewählt. Anne Römmelt dankte den aus ihren Ämtern scheidenden langjährigen Mitgliedern des Präsidiums Ingrid Räder und Eberhard Schmitt.

In ihrem Rückblick gab Präsidentin Anne Römmelt bekannt, dass Jürgen Schäfer nach 28 Jahren das Amt des Sitzungspräsidenten in Zukunft nicht mehr bekleidet. Für sein Engagement im SCC sagte sie ihm herzlichen Dank.

Trotz der noch fehlenden Erlaubnis des Gesetzgebers, Faschingsveranstaltungen abzuhalten, hat der SCC entschieden, ab September mit dem Training der Tanz-, Show- und Turngruppen zu starten, in Vorbereitung auf Faschingsitzungen am 5., 12. und 13. Februar. (HB)

Telefontag des Hauptzollamts

Infos zur Ausbildung

SCHWEINFURT Am Freitag, 13. August, bietet das Hauptzollamt Schweinfurt zum zweiten Mal einen Telefontag an. Zwischen 10 und 17 Uhr haben Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie Quereinsteiger und Interessierte die Möglichkeit, sich über die Berufschancen beim Zoll unter Tel.: (09721) 64641014 zu informieren.

Vor allem Interessierte, die im Jahr 2022 oder später ihren Berufsweg beim Zoll beginnen möchten, sollten diese Gelegenheit ergreifen, schreibt das Hauptzollamt in einer Pressemitteilung. Die Ausbildung oder das Studium beim Zoll starten jeweils zum 1. August. Nächster Bewerbungsschluss für Einstellungen im mittleren oder gehobenen Dienst ist der 15. September. (JOGI)

Zur Kontaktaufnahme steht auch die E-Mail-Adresse nachwuchswerbung.hza-schweinfurt@zoll.bund.de bereit.

Bürgerversammlung ist am 13. August in Wipfeld

WIPFELD Die Bürgerversammlung in Wipfeld findet am Freitag, 13. August, um 18.30 Uhr auf dem Kirchplatz, vor der Celtis-Schule, Kirchberg 6, statt und nicht wie irrtümlich gemeldet in Schwanfeld. Eine vorherige Anmeldung mit Name, Anschrift und Telefonnummer ist vor der Teilnahme erforderlich, entweder per Tel.: (09384) 97300, per E-Mail: gemeinde@Wipfeld.de oder schriftlich: Rathaus Wipfeld, Marktplatz 1. (MM)

Zwei Leichtverletzte bei Unfall

BERGRHEINFELD Am Dienstag gegen 14.30 Uhr ereignete sich in der Hauptstraße an der Einmündung zur Hirtengasse ein Verkehrsunfall zwischen zwei Pkw, heißt es im Bericht der Polizei. Bei dem Unfall zogen sich zwei Unfallbeteiligte leichte Verletzungen zu und wurden zur medizinischen Überprüfung in ein Krankenhaus gebracht. (MIA)

Getankt ohne zu bezahlen

SCHONUNGEN Am Dienstagmorgen kurz vor 7 Uhr tankte ein Unbekannter an einer Tankstelle in der Hauptstraße für knapp 100 Euro Dieselmotortreibstoff und fuhr ohne bezahlen davon, berichtet die Polizei. (RE7)

Erklär-Video zum Ellertshäuser See

Das Wasserwirtschaftsamt spricht von einem Ereignis mit Seltenheitswert und interessanten Einblicken in die Tiefen des Sees. Was es sonst noch im Video zu sehen gibt.

Von IRENE SPIEGEL

STADTLAURINGEN Der Countdown läuft: In wenigen Wochen wird der „Stöpsel“ gezogen und das Wasser aus dem Ellertshäuser See abgelassen. Warum diese einschneidende Maßnahme für Natur, Umwelt und Tourismus nötig ist, das will jetzt auch das Wasserwirtschaftsamt Bad Kissingen als Betreiber des größten Stausees in Unterfranken der Öffentlichkeit erklären.

Gemeinsam mit einem Augsburger Medienbüro hat die Behörde die Internetseite www.ellertshaeusersee.de erstellt, die über die notwendigen Sanierungsarbeiten an den technischen Betriebseinrichtungen im Ellertshäuser See informiert. Hier werden die einzelnen Baumaßnahmen und deren Abläufe im Detail dargestellt.

Dazu gibt es ein fünfeinhalbminütiges Erklärvideo mit Statements von Bürgermeister und Landrat zur Bedeutung des Sees für Unterfranken, mehrere kurze Info-Clips, eine virtuelle Besucherplattform und einen Antwortkatalog zu häufig gestellten Fragen.

„Wir wünschen uns, dass die Website von vielen Bürgern des Landkreises Schweinfurt und der Nachbarlandkreise angesehen wird“, hofft Baudirektor Uwe Seidl. Ein Link zur

Ellertshäuser-See-Seite findet sich auch auf der Startseite des Wasserwirtschaftsamtes Bad Kissingen im Internet.

Seit Bekanntwerden der Pläne vom Ablassen des Sees vor gut einem halben Jahr wird das Projekt des Wasserwirtschaftsamtes in der Region kontrovers diskutiert. Denn ein See ohne Wasser legt nicht nur den Wassertourismus mit Baden, Segeln, Surfen oder Tauchen still, er setzt auch die Tier- und Pflanzenwelt aufs Trockene. Experten aus Fischerei und Naturschutz sprechen von einem massiven Eingriff und großem Schaden für die Ökologie.

Schatzsuche statt Badespaß

Das kommt in dem Erklärvideo zwar nicht zur Sprache, dafür preisen Bürgermeister Friedel Heckenlauer und Landrat Florian Töpfer eingangs den abgelassenen See als neue Attraktion an. „Wartet mal, was da geboten wird“, verspricht Heckenlauer touristische Aktionen für die Zeit ohne Wasser. Die Gemeinde werde Metallsuchergeräte zum Erkunden des Sees zur Verfügung stellen. Und vielleicht finde man dabei gar die Kirchturnspitze des früheren Ellertshauses.

Wann geht es los? Der Zeitplan sieht folgendermaßen aus: Ab Oktober wird der Wasserspiegel abge-

senkt, im Februar 2022 beginnen die Sanierungsmaßnahmen und ab August 2022 soll wieder aufgestaut werden. „Die Badesaison heuer ist also noch sicher“, sagt Behördenleiter Leonhard Rosentritt in dem Video. 2022 und 2023 allerdings werden ausfallen.

Blick ins Herz der Anlage

Warum das Ablassen des Wassers überhaupt notwendig ist, erklärt der für den Landkreis Schweinfurt zuständige Abteilungsleiter und Talsperrbeauftragte Andreas Kirchner. Demnach habe die sogenannte vertiefte Überprüfung, die regelmäßig an allen staatlichen Speichern in Bayern vorgenommen werden müsse, erheblichen Sanierungsbedarf an den Massiv- und Wasserbauteilen offenbart.

Damit der 1960 in Betrieb genommene Stausee auch künftig seine Funktionen – die Hochwasserrückhaltung und Niedrigwasseraufhöhung – erfüllen kann, müsse deshalb die aufwendige Sanierungsmaßnahme vorgenommen werden. Das Ablassen des Sees sei dafür „zwingend erforderlich“.

Christian Heitel, der Sachgebietsleiter für Wasserbau und Gewässerentwicklung beim Wasserwirtschaftsamt Bad Kissingen, gewährt dem Betrachter des Videos einen

Blick ins Herzstück der Anlage, in den 150 Meter langen Stollen, der unter dem Damm hindurch in den See zum Grundablass führt. Die darin verlegte Rohrleitung ist von Mikroorganismen „zerfressen“ und muss ausgetauscht werden. Auf See-seite sei dies nur möglich, wenn das Wasser komplett abgelassen ist.

Diese Gelegenheit wird genutzt, um den See in abgelassenem Zustand zu entschlammen, was die Wasserqualität verbessern wird. Im Zuge der Sanierung soll gleichzeitig auch Vorsorge für die Zukunft getroffen und eine Grundsperrung, ein zweiter kleinerer Damm vor dem Hauptdamm, errichtet werden. Dieser ermöglicht künftige Sanierungsmaßnahmen, ohne den kompletten See erneut ablassen zu müssen. Im Video wird das grafisch anschaulich dargestellt.

Damit der Vorse während der gesamten Maßnahme befüllt und als Pufferbecken für die Hälterung von Fischen und Amphibien dienen kann, wird aktuell der Vordamm erüchtigt. Gleiches steht für den Hauptdamm an, sollten die geotechnischen Untersuchungen Undichtigkeiten zu Tage bringen. Parallel mit der Absenkung des Wasserspiegels erfolgt zudem eine Dammaufschüttung vor der Ökobucht, um dort ein kleines Reservoir für Amphibi-

en während der Sanierungsmaßnahme zu erhalten.

Eine häufig gestellte Frage: Kann der See ab 2022 noch besucht werden? Ja. Das Wasserwirtschaftsamt verspricht den Besuchern sogar „interessante Einblicke in die Tiefen des Sees“.

360-Grad-Plattform im Internet

Ungewöhnliche Perspektiven auf den See bietet schon jetzt die virtuelle 360-Grad-Besucherplattform auf der Ellertshäuser-See-Seite im Internet. Die Plattform wird laut Wasserwirtschaftsamt im Laufe der Maßnahme erweitert, sodass Besucher zwischen befülltem und abgelassenem Zustand hin und her wechseln können.

Der abgelassene See kann sogar betreten werden. Nur der unmittelbare Baubereich werde aus Sicherheitsgründen abgesperrt, heißt es. Auch der Rundweg um den See bleibe offen.

Das Wasserwirtschaftsamt bezeichnet sein Vorhaben als „Ereignis mit Seltenheitswert“. Landrat Florian Töpfer spricht im dem Video von einer „attraktiven Phase“. Und Bürgermeister Friedel Heckenlauer empfiehlt allen Besuchern, ab September das Maßband mitzubringen und den sinkenden Wasserstand zu messen.

Ferienstpaß mit „voll süßen“ Alpakas

Tolles Angebot im Ferienprogramm von Röthlein mit den Werntal-Alpakas von Daniela Fischer

Von DANIELA SCHNEIDER

RÖTHLEIN „Mama! Guck mal ein Lama“. Nicht ganz, denn am Wochenende waren die Alpakas beim Röthleiner Ferienstpaß unterwegs – das wird oft verwechselt, stellt Daniela Fischer von den Werntal-Alpakas aus Schraudenbach fest. Die Erklärung: Alpakas und Lamas sind miteinander verwandt und gehören als Neuweltkameliden beide zur Familie der Kamele.

Allerdings sind die Alpakas kleiner und leichter und unterscheiden sich vom Lama auch durch die Form der Ohren und des Schwanzes, wie die Kinder beim Ferienstpaß in Röthlein erfahren. Gemein ist beiden das Spucken, wenn es mal brenzlig wird, sie sich ärgern, streiten oder das Futter meiden, aber auch die ruhige, entspannende und ausgleichende Art. So werden Alpakas und Lamas mittlerweile als tiergestützte Therapie mit Erfolg im pädagogischen, aber auch geriatrischen Bereich eingesetzt.

Füttern, streicheln und beobachten

Die Begeisterung in Röthlein ist groß, in der ersten Runde sind es 30 Kinder, die die Alpakas führen und füttern, streicheln und beobachten; aber auch immer wieder halten Spaziergänger an, um das sonntägliche Spektakel zu beobachten. Während immer zwei Alpakas durch die Röthleiner Flur geführt werden, streicheln



Mit den Werntal-Alpakas unterwegs durch die Röthleiner Flur.

FOTO: DANIELA SCHNEIDER

die Kinder die beiden anderen in der Koppel und begutachten die mitgebrachten Dinge wie Alpakawolle und handgesedete Alpaka-Keratinseifen. Nur auf das Nadelfilzen, sonst immer ein beliebter Programmpunkt, verzichtet Daniela Fischer in Röthlein, da sitzen alle einfach zu eng und das ist in Corona-Zeiten eher schwierig.

Alpakas sind keine Kuschtierchen, sondern Distanztierchen; Hektik und

Stress mögen sie gar nicht und alleine bleiben sie auch nicht. Die robusten Alpakas sind Herdentiere mit einem ganz besonderen Karma, erklärt Daniela Fischer mit den Kindern Luna und Desiree und den Kindern auf Tour, während die anderen zwei Stuten, die freche Calypso und Peppina mit den unglaublich blauen Augen in einer kleinen Koppel warten und sich geduldig streicheln lassen.

Man muss sich komplett auf die Alpakas einlassen, achtsam sein und zur Ruhe kommen, sich ganz auf das Tier konzentrieren, erklärt Daniela Fischer, dann entfalte sich die volle Wirkung des Tiers, das im therapeutischen Bereich nicht nur ausgleichend, sondern auch motivierend auf Menschen wirken kann. Ein Tier für Familien, aber kein Spielzeug und auf keinen Fall ein Reittier, wie man-

che glauben. Einen Kindergeburtstag wird es bei den Werntal-Alpakas daher nicht geben, stellt Fischer klar.

2013 sind die ersten Alpakas in Schraudenbach eingezogen; ursprünglich als Hengste angeschafft, wird Wilhelm Hofmann schmunzelnd den Ferienstpaßkindern erzählt, entpuppte sich Peppino nach einer genaueren Untersuchung als Peppina - der Grundstein für die Alpakaherde war gelegt, die mittlerweile auf elf Tiere angewachsen ist, darunter drei waschechte Schraudenbacher.

Die dicke Desiree macht Männchen

Auf der Koppel macht die dicke Desiree – so heißt sie wirklich schon auf der Internetseite – „Männchen“, um an den Futternapf zu kommen. Daniela Fischer lacht: „Das haben wir ihr nicht beigebracht, sondern sie uns.“ Es schmeckt ihr wohl einfach zu gut. Einige Kinder probieren es gleich aus und füttern die vier Alpakas, die ganz vorsichtig auf die Kinder zugehen. Luna brummt und summt ein wenig vor sich hin – so kommunizieren die Alpakas untereinander, auch wenn sie mal etwas aufgeregt sind.

Das begeisterte Fazit der Kinder: „voll süß“ diese drolligen Alpakas mit ihren lustigen wuscheligen Köpfen, den Knopfaugen und dem scheinbaren Lächeln im Gesicht.